Das Wolfsrudel ist eine Kleinfamilie. Es besteht aus dem Elternpaar, welches meist auf Lebenszeit verbunden bleibt, den Welpen und den Jungtieren aus dem Vorjahr (Jährlinge). Die Größe des Rudels schwankt im Jahresverlauf meist zwischen 5 und 10 Wölfen. Die Schwankung der Rudelstärke wird durch die Geburt der Welpen, das Abwandern der Jährlinge und durch Todesfälle beeinflusst. Unter bestimmten Bedingungen können auch fremde Wölfe in das Rudel integriert werden. Das Elternpaar gibt seine Erfahrungen an die Jungtiere weiter. Bei der Aufzucht der Welpen werden die Eltern oft von einzelnen Jährlingen unterstützt. Sie würgen Futter hervor oder bleiben als Babysitter bei den Welpen. Die Jährlinge werden zunehmend selbstständig und unternehmen Ausflüge innerhalb und außerhalb des elterlichen Territoriums, bis sie meist im Alter von 1-2 Jahren endgültig abwandern, um ein eigenes Rudel zu gründen.

Eine oftmals zitierte Rangfolge mit den „Alphatieren“ und einem „Omegawolf“ am unteren Ende der Hierarchie, existiert unter natürlichen Bedingungen nicht. Sie entsteht nur, wenn mehrere geschlechtsreife Tiere entgegen ihrem natürlichen Verhalten im Gehege gezwungen sind zusammen zu leben. Um die dabei entstehenden Spannungen zu minimieren, bilden sich feste Rangordnungen.

Ein Rudel besetzt ein Territorium, welches mittels Duftmarken (Kot, Urin), Sichtmarken (Kot, Scharrstellen) und Heulen (*Link anhören*) markiert wird, um rudelfremden Wölfen zu signalisieren, dass dieses Revier bereits besetzt ist. Wölfe wählen ihr Territorium immer groß genug, dass die Beutetiere ausreichen, um die Ernährung des Rudels langfristig zu gewährleisten. Je höher die Beutetierdichte in einem Gebiet, desto kleiner ist in der Regel das Wolfsterritorium. In Mitteleuropa sind Reviergrößen von 150-350 km^2 Größe bekannt. In Gebieten mit sehr geringer Beutetierdichte wie z.B. in Nordsibirien und Nordkanada sind Territorien von über 1000 km^2 nachgewiesen. Dementsprechend variieren die Wolfsdichten von 0,1 Wölfen / 100 km^2 in wildarmen Gebieten bis hin zu 9 Wölfen / 100 km^2 in besonders wildreichen Regionen. In der

Lausitz beträgt die Wolfsdichte 2-3 Wölfe/ 100 km². Diese Dichte ist vergleichbar mit anderen Wolfsgebieten in Mitteleuropa.